

Inhaltsübersicht

| | |
|---|----|
| 1. Einleitung | 6 |
| 2. Organisation der Abteilung | 7 |
| 2.1. Organigramm | 7 |
| 2.2. Personalstand | 8 |
| 2.3. Besonderheiten über die Mitarbeiter | 9 |
| 2.4. Institutsvorstand..... | 9 |
| 3. Mitgliedschaften..... | 10 |
| 4. Kongresse, Tagungen und sonstige Veranstaltungen..... | 12 |
| 5. Publikationen..... | 14 |
| 6. Lehre..... | 22 |
| 6.1. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre | 22 |
| 6.2. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre..... | 24 |
| 6.3. Diplomprüfungen..... | 25 |
| 7. Gastvorträge | 26 |
| 8. Gastprofessur von Univ.Doiz. Hörmann am bwz (Brünnerstraße)..... | 26 |
| 9. Diplomarbeiten und Dissertationen..... | 27 |
| 9.1. Fertiggestellte Diplomarbeiten | 27 |
| 9.2. Fertiggestellte Dissertationen | 28 |
| 10. Laufende Habilitationen..... | 29 |
| 11. Betriebswirtschaft und EDV | 30 |
| 11.1. Weiterentwicklung des Web-Servers der Abteilung..... | 30 |
| 12. Statistik..... | 31 |

Aus der Geschichte des Instituts für Revisions-, Treuhand und Rechnungswesen

- * Julius Ziegler, k.k. außerordentlicher Professor für Buchhaltung, Korrespondenz und Bankwesen vertritt als erster das Fach Revisions- und Treuhandwesen an der damaligen k.k. Exportakademie.
- * Das Institut für kaufmännische Organisations- und Betriebslehre ist eines der ersten Institute, die an der k.k. Exportakademie um die Jahrhundertwende eingerichtet werden. Erster Institutsvorstand ist Professor Anton Schmid. Nach dessen Tod führen die Professoren Julius Ziegler und Dr. Karl Seidel das Institut.
Der Name des Instituts wird auf Institut für Organisation und Revisionswesen geändert.
- * Zwischen 1938 und 1951 ist das Institut ohne Leitung.
- * Im Jahr 1951 wird Professor Dkfm. Dr. Leopold Illetschko Institutsvorstand des Instituts für Organisation und Revisionswesen.
- * Im Jahr 1963 wird das Institut in Institut für Treuhandwesen umbenannt.
- * Von 1964 bis 1971 ist Professor Dr. Erich Loitlsberger der Institutsvorstand.
- * In den Jahren 1971 bis 1983 fungiert Professor Dkfm. Dr. Franz Jonasch als Institutsvorstand.
- * Im Jahr 1983 wird an der Wirtschaftsuniversität Wien in Österreich erstmals die spezielle Betriebswirtschaftslehre Betriebswirtschaftliche Steuerlehre eingeführt und dem Institut für Treuhandwesen angegliedert. Das Ordinariat wird von Professor Dkfm. Dr. Michael Heinhold übernommen, der gleichzeitig die Funktion des Institutsvorstandes übernimmt. Der gesamte Lehrbereich wird in Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen umbenannt.
- * 1985 tritt Professor Dkfm. Dr. Anton Egger die Nachfolge von Professor Jonasch an, die Abteilung für Revisions und Treuhandwesen wird begründet.
- * Seit 1987 wird das Institut in zwei auch juristisch getrennten Abteilungen geführt:
Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision,
Leiter: o. Univ.-Prof. Dkfm. Dr. Anton Egger;
Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre,
Leiter: o. Univ.-Prof. Dkfm. Dr. Michael Heinhold
- * Im Jahr 1990 wird Professor Dkfm. Dr. Anton Egger Institutsvorstand.
- * 1991 wird o. Univ.-Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl an das Institut berufen und übernimmt die Leitung der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.
- * Seit Dezember 1992 ist Professor Mag. Dr. Romuald Bertl Institutsvorstand.

Die Mitarbeiter unserer Abteilung

Univ. Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl
(Institutsvorstand)

Univ. Doz. Mag. Dr. Franz Hörmann
(Ass.Prof.)

Mag. Eva Maria Ebenhöb
(Sekretariat)

Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M.
(Assistentin)

Mag. Dr. Friedrich Fraberger
(Assistent)

MMag. Dr. Klaus Hirschler
(Assistent)

Jahresbericht der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre 1996/97

1. Einleitung

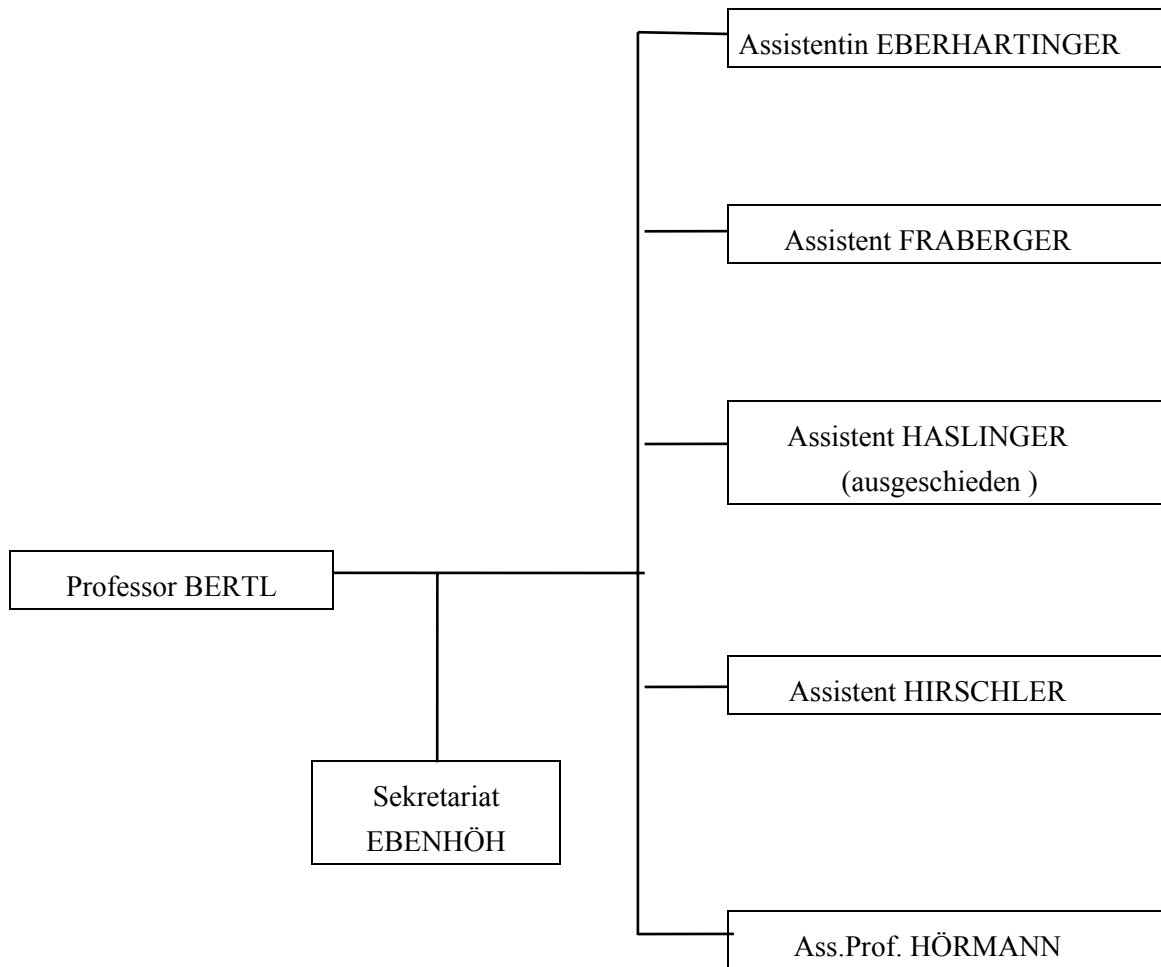
Der vorliegende Institutsbericht richtet sich an alle, die am Lehr- und Forschungsprogramm der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre interessiert sind. Er gibt einen Überblick über die Aktivitäten im Studienjahr 1996/97 und soll sowohl Praktiker und Interessierte aus anderen Wissenschaftsbereichen als auch Studenten über die Ausbildungsinhalte sowie den Umfang der Tätigkeit in Lehre und Forschung informieren.

Das Ausbildungsprogramm der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre umfaßt sowohl den Bereich der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre als auch Lehrveranstaltungen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre. Im Rahmen der ABWL finden Lehrveranstaltungen für alle drei Studienabschnitte statt. Die Ausbildung im Fach "Betriebswirtschaftliche Steuerlehre" erfolgt als Spezielle Betriebswirtschaftslehre des 2. Studienabschnitts. Für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen aus Steuerlehre sind umfassende Kenntnisse aus Finanzrecht notwendig.

Das Ausbildungsziel liegt in der Vermittlung der für das Rechnungswesen im Zusammenhang mit der Erfolgsermittlung sowie der für die Auswirkungen des Steuerrechts auf die betriebswirtschaftlichen Funktionen und Rahmenbedingungen wesentlichen theoretischen Grundlagen. Einen weiteren Schwerpunkt stellt das institutionelle Erkenntnisobjekt des Wirtschaftstreuhandbetriebes dar. Sowohl in Lehre als auch vor allem in der Forschung wird dem Praxisbezug besonderes Augenmerk gewidmet und unter Berücksichtigung aktueller Rechtsentwicklungen besonders auf Anwendungsorientiertheit Bedacht genommen.

2. Organisation der Abteilung

2.1. Organigramm



2.2. Personalstand

| Mitarbeiter | Telefon | Sprechstunden | |
|---|------------|---------------|---|
| | 313 36/... | | |
| <u>Ordinarius:</u> | | | |
| o. Univ.-Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl | 4601 | Mi | 10.00 - 11.00 |
| <u>Ass.Prof.:</u> | | | |
| Univ.-Doz. Dr. Franz Hörmann | 4680 | Mi | 10.00 - 12.00 |
| <u>Assistenten:</u> | | | |
| Univ. Ass. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M. | 4683 | Mi | 10.00 - 12.00 |
| Vertr. Ass. Mag. Dr. Friedrich Fraberger | 4683 | Mi | 10.00 - 12.00 |
| Univ. Ass. MMag. Dr. Klaus Hirschler | 4681 | Mi | 10.00 - 12.00 |
| <u>Lektoren:</u> | | | |
| MMag. Dr. Wilhelm Frick, WP und Stb | | | |
| Dr. Alexius Göschl, WP und Stb | | | |
| Univ.-Doz. Dr. Haeseler, Stb | | | |
| Univ.-Prof. Dr. Michael Heinhold | | | |
| Univ.-Doz. Dr. Robert Hofians, WP und Stb | | | |
| Mag. Reinhard Reschny | | | jeweils nach den Lehrveranstaltungen |
| Mag. Gottfried Sulz, Stb | | | |
| Mag. Dr. Eugen Strimitzer | | | |
| Mag. Dr. Stefan Haslinger | | | |
| | | | |
| <u>Sekretariat:</u> | | | |
| Mag. iur. Eva Maria Ebenhöh | 4600 | | |
| Institutsstunden und Bibliotheksöffnungszeiten: | | Di | 10.00 - 12.00 |
| | | Mi | 10.00 - 13.00 |
| für Berufstätige außerhalb dieser Zeiten | | Mi | 16.00 - 17.00 |
| auch nach telefonischer Vereinbarung | | Do | 10.00 - 12.00 |

2.3. Besonderheiten über die Mitarbeiter

Dr. Eberhartinger ist an der WU-Wien als Vortragende im Rahmen des JOSZEF-Programmes, eines einjährigen Austauschprogrammes für osteuropäische Studenten, tätig. Im Wintersemester hielt sie die Lehrveranstaltung „Buchhaltung und Bilanzierung II“, welche insbesondere auf Aspekte der internationalen Rechnungslegung eingeht, im Sommersemester die Lehrveranstaltung „Doppelbesteuerungsabkommen und EU-Recht“, welche sich dem OECD-Musterabkommen und dem Steuerrecht der EU widmet. Dr. Eberhartinger ist auch als Vortragende der Sommeruniversität Kiew in der Ukraine tätig.

Dr. Fraberger ist Mitarbeiter im TEMPUS-Programm der EU, das sich zum Ziel setzt, Universitäten der früheren Oststaaten an westeuropäischen Standard heranzuführen. Dies geschieht durch Entwicklung von Lehrplänen, Abhalten von Vorlesungen und Seminaren für Studenten bzw. Post Graduates aus der Praxis. Dr. Fraberger referierte dabei mehrmals zu Themen aus dem Bereich Rechnungslegung, Besteuerung, Wirtschafts- und Betriebsprüfung sowie verwandten Gebieten.

2.4. Institutsvorstand

Mit Beschluß der Institutskonferenz vom 22. März 1995 wurde Prof. Romuald Bertl als Vorstand des Instituts für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen für die Periode 1. Oktober 1996 bis 30. September 1998 wiedergewählt.

3. Mitgliedschaften

Univ. Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl

- Internationaler Steuerausschuß (D-A-CH); Vorsitzender für die Zeit von 1993 - 1995
- International Fiscal Association (IFA) - Landesgruppe Österreich
- Fachsenat für Steuerrecht der Kammer der Wirtschaftstreuhande
- Fachsenat für Betriebswirtschaftslehre und Organisation der Kammer der Wirtschaftstreuhande
- Ausschuß für internationale Zusammenarbeit der Kammer der Wirtschaftstreuhande
- Vorsitzender des Ausschusses „Quality Control“ der Kammer der Wirtschaftstreuhande
- Präsident der Landesstelle Steiermark der Kammer der Wirtschaftstreuhande
- Prüfungskommission für Steuerberater
- Institut österreichischer Wirtschaftsprüfer
- Wiener juristische Gesellschaft
- Professorenverband der WUW
- Mitglied des Hochschullehrerverbandes für Betriebswirtschaft e.V.
- Kommission "Steuerlehre" des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft
- Kommission "Rechnungswesen" des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft
- Redaktionsbeirat der Zeitschrift "Szám Adó"

Univ. Doz. Mag. Dr. Franz Hörmann

- Vorstands- und Gründungsmitglied der OS/NT-UGA (OS/NT-User Group Austria, Verein zur Förderung moderner Computertechnologie in Österreich)
- Korrespondierendes Mitglied des Fachsenats für Datenverarbeitung der Kammer der Wirtschaftstreuhande
- Mitglied des Hochschullehrerverbandes für Betriebswirtschaft e.V.

Univ. Ass. Dr. Eva Eberhartinger

- International Fiscal Association (IFA) - Landesgruppe Österreich
- European Accounting Association (EAA)
- European Community Studies Association Austria (ECSA-Austria)
- Außerordentliches Mitglied des Hochschullehrerverbandes für Betriebswirtschaft e.V.

Vertr. Ass. Mag. Dr. Friedrich Fraberger

- International Fiscal Association (IFA) - Landesgruppe Österreich

Univ. Ass. MMag. Dr. Klaus Hirschler

- Korrespondierendes Mitglied des Fachsenats für Steuerrecht der Kammer der Wirtschaftstreuhänder
- Außerordentliches Mitglied des Hochschullehrerverbandes für Betriebswirtschaft e.V.

4. Kongresse, Tagungen und sonstige Veranstaltungen/Vorträge

Univ. Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl

- Teilnahme an der Karl Lechner-Gedächtnis-Vorlesung Graz, 15.11.1996
- Dynamische Steuerbilanzpolitik in den Jahresabschlüssen 1995 bis 1997 unter Berücksichtigung des EU-GesRÄG, Grazer Steuer- und Wirtschaftstage, Graz 15. und 16.11.1996
- Teilnahme am Österreichischen Steuerzeitungstag, Moderation und Diskussionsrunde „Steueränderungen 1997“ Wien 26.11.1996
- Kritische Anmerkungen zum Insolvenzrechtsänderungsgesetz 1997 aus der Sicht des Wirtschaftsprüfers, Symposium der Ueberreuter Manager Akademie, Wien 26.11.1996
- Neue Aufgaben des Wirtschaftstreuhänders nach dem URG, Wirtschaftstreuhänder-Kontakt, Graz 28.1.1997
- Frühwarnsysteme der aktienrechtlichen Pflichtprüfung - Die Rolle des Wirtschaftstreuhänders nach dem URG, Institut österreichischer Wirtschaftsprüfer, 17.3.1997
- Sanierungsprüfung nach dem Unternehmensreorganisationsgesetz, Kongreß für Wirtschaft, Steuern & Recht, Wien 18. und 19.4.1997
- Teilnahme am EAA-Kongreß, Graz 23. bis 25.4.1997

Univ. Ass. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M.

- Teilnahme: Steuerrecht für Banken, Sparkassenverband, Wien, 23.-24.10.1996,
- Teilnahme: ÖGWT Herbstseminar, Wien, 4.11.1996
- Teilnahme: Grazer Steuer- und Wirtschaftstage, 15.-16.11.1996
- Teilnahme: Münchner Steuerfachtagung 1997, München, 19.3.1997,
- Teilnahme: Symposium „Wandlungen im österreichischen Wirtschaftsrecht unter dem Einfluß des europäischen Gemeinschaftsrechts“, Studiengesellschaft für Recht und Wirtschaft, Graz, 3.-4.4.1997,
- Teilnahme: Kongreß für Wirtschaft, Steuern und Recht 1997, „Reformen in Rechnungslegung, Sanierung und Besteuerung“, Wien, 18.-19.4.1997
- Vortrag: 20th Annual Congress of the EAA, Graz, 23.-25.4.1997
- Teilnahme: IAS versus US-GAAP, Wien, 12.5.1997

Vertr. Ass. Mag. Dr. Friedrich Fraberger

- Vortrag über „Bilanzpolitik in der Theorie und der (österreichischen) Praxis“, Slowenischer Rechnungswesenkongreß, Maribor, 18. September 1996
- Teilnahme am Seminar: „Optimierung Ihrer Unternehmenssteuern“, Wien 23. - 24. September 1996
- Vortrag auf der Mitarbeiterschulung der B&P Graz bzw. der Kanzlei Fattinger zum Thema „Kapitalertragsteuer und Erbschaftsteuer nach dem Strukturanpassungsgesetz BGBl 1996/201“
- Teilnahme an IFA-Veranstaltung „Auslegung von Doppelbesteuerungsabkommen in der Rechtsprechung der Höchstgerichte von Deutschland, Österreich und Schweiz“, Wien, 7. November 1996
- Teilnahme an den Grazer Steuer- und Wirtschaftstagen 1996 zum Thema „Steuerplanung 1996 und 1997“, 14. und 15. November 1996, Graz
- Vortrag zum Thema „Steuroptimale Unternehmensnachfolge unter Lebenden bzw. von Todes wegen anhand von Fallbeispielen“, SE Wirtschaftstreuhandakademie, 4. April 1997, Wien
- Vortrag zu Themen „Die Betriebsprüfung in Österreich“ bzw. „Wirtschaftsprüfung und Steuern“, Universität Maribor (Slowenien), 7. - 9. April 1997
- Vortrag zum Thema „Steuroptimale Unternehmensnachfolge unter Lebenden bzw. von Todes wegen anhand von Fallbeispielen“, SE Wirtschaftstreuhandakademie, 14. April 1997, Linz
- Teilnahme: Kongreß für Wirtschaft, Steuern und Recht 1997, „Reformen in Rechnungslegung, Sanierung und Besteuerung“, Wien, 18.-19.4.1997
- Vortrag zum Thema „Steuroptimale Unternehmensnachfolge unter Lebenden bzw. von Todes wegen anhand von Fallbeispielen“, SE Wirtschaftstreuhandakademie, 13. Mai 1997, Bregenz
- Vortrag zum Thema „Steuroptimale Unternehmensnachfolge unter Lebenden bzw. von Todes wegen anhand von Fallbeispielen“, SE Wirtschaftstreuhandakademie, 14. Mai 1997, Innsbruck
- Vortrag zum Thema „Steuroptimale Unternehmensnachfolge unter Lebenden bzw. von Todes wegen anhand von Fallbeispielen“, SE Wirtschaftstreuhandakademie, 4. Juni 1997, Graz
- Vortrag zum Thema „Steuroptimale Unternehmensnachfolge unter Lebenden bzw. von Todes wegen anhand von Fallbeispielen“, SE Wirtschaftstreuhandakademie, 20. Juni 1997, Salzburg

Univ. Ass. MMag. Dr. Klaus Hirschler

- Steuerliche Gestaltungen nach dem Abgabenänderungsgesetz 1996 (gemeinsam mit E. Strimitzer), bei: Ueberreuter Manager Akademie, Wien 17. Jänner 1997
- Verschmelzungsprüfung, bei: Kongreß für Wirtschaft, Steuern und Recht 1997, 18. April 1997
- EU-GesRÄG und Steuerreformen 1996, Auswirkungen auf Buchhaltung und Einnahmen-Ausgaben-Rechnung, Vermietung und Verpachtung (gemeinsam mit T. Buchacher), bei: Deloitte & Touche Styria, Fohnsdorf 6. Juni 1997
- Verluste und Verwertung nach der Steuerreform (gemeinsam mit E. Strimitzer), bei: Ueberreuter Manager Akademie, Wien 12. Juni 1997
- Kritischer Blick auf die Unternehmenssituation - Bilanzanalyse als Instrument der Unternehmenssteuerung, bei: Institute for International Research, Wien, 25. Juni 1997
- Intensivkurs Betriebswirtschaftslehre - Bilanzanalyse, bei: Akademie der Wirtschaftstrehänder, November 1996, April 1997
- Fachkurs Betriebswirtschaftslehre - Bilanzanalyse, bei: Akademie der Wirtschaftstrehänder, Jänner, April, Mai 1997
- Teilnahme am Herbstseminar der ÖGWT, Wien 4. November 1996
- Teilnahme an den Grazer Steuer- und Wirtschaftstagen, 15. - 16. November 1996
- Teilnahme an Wirtschaftstrehänder-Kongreß, WU Wien, 18. - 19. April 1997
- Teilnahme an Vortragsreihe des Instituts für Finanzrecht der WU Wien zu „DBA Österreich - USA“, 12. Mai 1997
- Teilnahme an Kongreß „Bilanzanalyse“, Wien 25.-26. Juni 1997

5. Publikationen

Univ. Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl

Selbständige Publikationen

- Buchhaltungs- und Bilanzierungshandbuch (gemeinsam mit E. Deutsch und K. Hirschler), Verlag Orac, Wien 1997
- Praxis der neuen Rechnungslegung, 4. Auflage (gemeinsam mit H. Kofler und D. Mandl), Verlag Orac, Wien 1997

Herausgeberschaft

- Der Beruf des Wirtschaftstreuhänders in der Praxis, Verlag Orac, Wien 1997
- Rechnungswesen und Controlling (gemeinsam mit D. Mandl), Festschrift Egger, Verlag Orac, Wien 1997
- Steuerplanung 1997 (gemeinsam mit D. Mandl, G. Mandl und H.G. Ruppe), Wien 1997

Festschriften

- Rechnungswesen und Controlling (gemeinsam mit D. Mandl), Festschrift zum 65. Geburtstag von Prof. Egger, Verlag Orac, Wien 1997

Aufsätze in Sammelwerken

- Solvenzberatung, in Festschrift Deloitte & Touche, Wien 1997
- Die Sanierungsprüfung - ein spezieller Fall der Prüfung zukünftiger Ereignisse, in Festschrift Egger, Wien 1997

Aufsätze in Zeitschriften

- Die besten Geschäftsberichte Österreichs, Trend, 10/1996
- Teilwertabschreibung bei Unrentabilität (gemeinsam mit K. Hirschler) in RWZ, 10/1996
- Umsatzerlöse (gemeinsam mit F. Fraberger), in RWZ, 10/1996
- Dan z príjmu v Slovenskej republike a v Rakúsku (porovnávací analýza danovej povinnosti a stanovenia základu dane z príjmov) (gemeinsam mit Prostředník), in Ekonomický Casopis, Heft 44/1996

- A törvényesen el'óirt könyvvizsgálat és az adótanácsadás összeférhetetlensége, in Szám adó, 10/1996
- Realisationsprinzip - Verbindlichkeitenrückstellung (gemeinsam mit K. Hirschler), in RWZ, 11/1996
- Anlagevermögen/Umlaufvermögen (gemeinsam mit F. Fraberger), in RWZ, 11/1996
- Unterbleiben der Anteilsgewährung bei Einbringung durch Mitunternehmerschaft (gemeinsam mit K. Hirschler), in RWZ, 12/1996
- Einzelwertberichtigung - Pauschale Einzelwertberichtigung - Pauschalwertberichtigung (gemeinsam mit F. Fraberger), in RWZ, 12/1996
- UmgrStG: Auswirkungen des StruktAnpG auf den Unternehmenswert und das Äquivalenzprinzip (gemeinsam mit K. Hirschler), in RdW, 12/1996
- Auswirkungen des EU-GesRÄG auf die steuerliche Gewinnermittlung, in RWZ, 1/1997
- Wechsel des Wirtschaftsjahres - Bilanzielle Konsequenzen (gemeinsam mit K. Hirschler), in RWZ, 1/1997
- Erträge aus Anteilen an Personen- und Kapitalgesellschaften (gemeinsam mit F. Fraberger), in RWZ, 1/1997
- Bewertung von Verbindlichkeiten (gemeinsam mit K. Hirschler), in RWZ, 2/1997
- Damnum-Geldbeschaffungskosten (gemeinsam mit F. Fraberger), in RWZ, 2/1997
- Herstellungskosten unter Beachtung des EU-GesRÄG und des AbgÄndG 1996 (gemeinsam mit K. Hirschler), in RWZ, 3/1997
- Wertpapiere und -rechte des Anlagevermögens (gemeinsam mit F. Fraberger), in RWZ, 3/1997
- Zuschreibung bei Finanzanlagevermögen (gemeinsam mit K. Hirschler), in RWZ, 4/1997
- Aufwandsrückstellungen (gemeinsam mit F. Fraberger), in RWZ, 4/1997
- Verschmelzung von Kapitalgesellschaften - Erforderliche Bilanzen (gemeinsam mit K. Hirschler), in RWZ, 5/1997
- Bestandsveränderungen (gemeinsam mit F. Fraberger), in RWZ, 5/1997
- Auftragsbestand - Vermögensgegenstand oder Teil des Firmenwerts? (gemeinsam mit K. Hirschler), in RWZ, 6/1997
- Ausweis von Organbezügen (gemeinsam mit F. Fraberger), in RWZ, 6/1997

Univ. Doz. Mag. Dr. Franz Hörmann

Bücher und selbständige Schriften

- Unternehmensbesteuerung in Fallbeispielen, 2. aktualisierte und erweiterte Auflage, Lehrbuch; Ueberreuter-Verlag, 356 Seiten, Wien 1996, gemeinsam mit Dr. Hirschler Klaus und Dr. Haslinger Stefan, ISBN 3-7064-0271-8.
- Quantitative Verfahren in der Wirtschaftsprüfung - Stichprobenprüfung, Netzplantechnik, EDV-Prüfung, Lehr- und Praxisbuch für Studenten und Praktiker des Rechnungswesens mit beigelegtem Diskettenmaterial; Ueberreuter-Verlag, 212 Seiten, Wien 1997, ISBN 3-7064-0249-1
- Die Ordnungsmäßigkeit von FIBU-Programmen - Kriterien für die Softwarehersteller, in "Rechnungswesen und Controlling - Festschrift für Anton Egger zum 65. Geburtstag", Verlag Orac, Wien 1997, S 503-513, ISBN 3-7007-1078-X

Aufsätze in Zeitschriften

- EDV-gestützte FIBU-Systeme - Ihr Aufbau und Einsatz aus technischer, organisatorischer und betriebswirtschaftlicher Perspektive. Teil 3: Die Benutzerschnittstelle in WT 5/96, S 35-37
- EDV-gestützte FIBU-Systeme - Ihr Aufbau und Einsatz aus technischer, organisatorischer und betriebswirtschaftlicher Perspektive. Teil 4: Dokumentation durch den Anwender in WT /96, S 45-47
- Der Einsatz von Activity-Based-Costing aus betriebswirtschaftlicher und steuerlicher Sicht, in "Österreichische Zeitschrift für Rechnungswesen (RWZ)" 6/97
- "EDV-gestützte FIBU-Systeme - Ihr Aufbau und Einsatz aus technischer, organisatorischer und betriebswirtschaftlicher Perspektive. Teil 5: Die Ordnungsmäßigkeit des EDV-Umfelds" in WT 3/97, S 26-28

Univ. Ass. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M.

Beiträge in Sammelwerken

- Publizitätsverhalten börsennotierter Unternehmen, in: Bertl/Mandl (Hrsg.), Rechnungswesen und Controlling, Festschrift für A. Egger, Wien 1997 (zusammen mit F. Fraberger und K. Hirschler)

Beiträge in Zeitschriften

- Bildung der Rücklage für eigene Anteile - Übergangsregelung, RWZ 3/1997
- Das Verhältnis zwischen (handels-)bilanziellem und steuerlichem Gewinn in der Rechtsprechung von Großbritannien, IStR 9/1997
- Umstellung des Rechnungs- und Finanzwesens auf Euro - bilanzielle Behandlung der Umstellungsaufwendungen, SWK 14/15/1997
- Die bilanzielle Behandlung der Kursgewinne und -verluste - Umstellung des Rechnungs- und Finanzwesens auf Euro, SWK 18/1997

Vertr.Ass. Mag. Dr. Friedrich Fraberger

Bücher und selbständige Schriften

- Der steueroptimale Tod - Steuerliche Optimierung der Vermögensübertragung unter Lebenden bzw. von Todes wegen, Verlag Orac, Wien 1997
- Praxishandbuch der Konkursabwicklung (gemeinsam mit Bertl u. a.), Verlag Ueberreuter, Wien 1997 (in Druck)

Beiträge in Sammelwerken

- Bilančna politika v teoriji in (avstrijski) praksi (Bilanzpolitik in der Theorie und der (österreichischen) Praxis), in: Koletnik et aliteri (Hrsg), Zbornik referatov 11. posvetovanja drustva racunovodskih in financnih delavcev maribor, Maribor 1996
- Publizitätsverhalten börsennotierter Unternehmen (gemeinsam mit E. Eberhartinger und K. Hirschler), in: Bertl et aliteri (Hrsg), Rechnungswesen und Controlling, FS Egger zum 65. Geburtstag, Wien 1997

Aufsätze in Zeitschriften

- Ausschüttungssperren, RWZ 9/1996 (gemeinsam mit R. Bertl)
- Umsatzerlöse, RWZ 10/1996, (gemeinsam mit R. Bertl)
- Anlagevermögen/Umlaufvermögen, RWZ 11/1996 (gemeinsam mit R. Bertl)
- Einzelwertberichtigung - Pauschale Einzelwertberichtigung - Pauschalwertberichtigung, RWZ 12/1996 (gemeinsam mit R. Bertl)
- Erträge aus Anteilen an Personen- und Kapitalgesellschaften, RWZ 1/1997 (gemeinsam mit R. Bertl)
- Damnum - Geldbeschaffungskosten, RWZ 2/1997 (gemeinsam mit R. Bertl)
- Wertpapiere und -rechte des Anlagevermögens, RWZ 3/1997 (gemeinsam mit R. Bertl)
- Aufwandsrückstellungen, RWZ 4/1997 (gemeinsam mit R. Bertl)
- Bestandsveränderungen, RWZ 5/1997 (gemeinsam mit R. Bertl)
- Ausweis von Organbezügen, RWZ 6/1997 (gemeinsam mit R. Bertl)
- Privatkonten - Verrechnungskonten, RWZ 7/1997 (gemeinsam mit R. Bertl)
- Zero-Bonds, RWZ 8/1997 (gemeinsam mit R. Bertl)
- § 221 Abs 5 letzter Halbsatz iVm § 244 Abs 3 letzter Halbsatz HGB idF EU-GesRÄG 1996: Überschießende Regelungen?, GesRZ 3/1996
- Der EuGH zur phasenkongruenten Dividendenaktivierung - Grundsatzfragen und Folgen, RWZ 12/1996
- Die Mindestkörperschaftsteuer auf dem europarechtlichen Prüfstand, ÖStZ 1/97
- Der EuGH und seine Rechtsprechung zum Bilanzrecht - Weiterführende Probleme, FJ 2/97
- Die Rechtsprechung des EuGH zur Richtlinie als „Mindestvorgabe“ - Auswirkung auf die Rechnungslegungsvorschriften, SWI 3/97
- Die Kapitalgesellschaft & Nachlaß OGH/KG - ein Anwendungsfall der erweiterten Rechnungslegungspflicht nach § 221 Abs 5 iVm § 244 Abs 3 HGB idF BGBl 1996/304?, NZ 1997 (in Druck)
- Der Kreis der endbesteuerungsfähigen Forderungswertpapiere nach dem Strukturanpassungsgesetz, RdW 1997 (in Druck)

Rezensionen

Kommentar der Steuerreformen (TPA Nidetzky & Partner), ÖStZ 4/1997

Univ.Ass. MMag. Dr. Klaus Hirschler

Bücher und selbständige Schriften

- Buchhaltungs- und Bilanzierungshandbuch (gemeinsam mit R. Bertl und E. Deutsch), Verlag Orac, Wien 1997.

Beiträge in Sammelwerken

- Kommentar zum Abgabenänderungsgesetz 1996, (Beitrag: Körperschaftsteuergesetz-Novelle), Verlag Weka, Wien 1997.
- Die Spaltungsprüfung, in Gassner/Grohs/Lang: Die Zukunftsaufgaben des Wirtschaftsprüfers - Festschrift Deloitte & Touche, Wien 1997.
- Publizitätsverhalten börsennotierter Unternehmen, in Bertl/Mandl: Rechnungswesen und Controlling - Festschrift Egger (gemeinsam mit E. Eberhartinger und F.Fraberger), Wien 1997.

Aufsätze in Zeitschriften

- Teilwertabschreibung bei Unrentabilität (gemeinsam mit R. Bertl), in RWZ 10/1996
- Realisationsprinzip und Verbindlichkeitsrückstellung (gemeinsam mit R. Bertl), in RWZ 11/1996
- Einlagenrückzahlung und Umgründungen, in RdW 11/96
- Unterbleiben der Anteilsgewährung bei Einbringung durch Mitunternehmerschaft (gemeinsam mit R. Bertl), in RWZ 12/1996
- UmgrStG: Auswirkungen des StruktAnpG auf den Unternehmenswert und das Äquivalenzprinzip (gemeinsam mit R. Bertl), in RdW 12/1996
- Fremdkapitalzinsen als nachträgliche Betriebsausgabe, in SWK 34/35/1996
- Die Einbringung von Mitunternehmeranteilen, die mit einem Fruchtgenußrecht belastet sind, in ÖStZ 1/2/1997
- Wechsel des Wirtschaftsjahres - bilanzielle Konsequenzen (gemeinsam mit R. Bertl), in RWZ 1/1997
- Bewertung von Verbindlichkeiten (gemeinsam mit R. Bertl), in RWZ 2/1997
- Nochmals: Einlagenrückzahlung und Umgründungen, in RdW 2/97.
- Herstellungskosten unter Beachtung des EU-GesRÄG und des AbgÄndG 1996 (gemeinsam mit R. Bertl), in RWZ 3/1997
- Der gewerbliche Grundstückshandel - Zweifelsfragen zur steuerlichen Behandlung von Personengesellschaften, in FJ 3/1997.
- Zuschreibung bei Finanzanlagevermögen (gemeinsam mit R. Bertl), in RWZ 4/1997

- Neuerungen im Gesellschafter- und Gläubigerschutz bei Spaltungen nach dem neuen SpaltG, in GesRZ 1/1997
- Die internationale Schachtelbeteiligung nach dem Abgabenänderungsgesetz 1996 (gemeinsam mit G. Sulz), in SWI 5/1997
- Verschmelzung von Kapitalgesellschaften - erforderliche Bilanzen (gemeinsam mit R. Bertl), in RWZ 5/1997
- Das neue Verlustausgleichsverbot für Körperschaften (gemeinsam mit G. Sulz), in RdW 5/1997
- Auftragsbestand - Vermögensgegenstand oder Teil des Firmenwerts? (gemeinsam mit R. Bertl), in RWZ 6/1997
- Die Spaltung von Körperschaften - Änderungen des Anwendungsbereichs und steuerliche Auswirkungen, in NZ 6/1997

6. Lehre

Das Lehrprogramm der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre umfaßt die Spezielle Betriebswirtschaftslehre "Betriebswirtschaftliche Steuerlehre" im zweiten und dritten Studienabschnitt sowie die "Allgemeine Betriebswirtschaftslehre" in allen drei Studienabschnitten.

6.1. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Das Lehrangebot der "Speziellen" Betriebswirtschaftliche Steuerlehre umfaßt insgesamt:

| |
|------------------------------------|
| 4 Hauptvorlesungen |
| 4 Übungen |
| 4 Seminare |
| 1 Privatissimum (für Dissertanten) |
| ergänzende Vorlesungen |

Die Hauptvorlesungen werden im 2-Semester-Zyklus gehalten, wobei die Vorlesungen I und II jeweils im Wintersemester und die Vorlesungen III und IV jeweils im Sommersemester stattfinden.

Die Lehrveranstaltungen im einzelnen:

Vorlesung aus Bw. Steuerlehre I - Besteuerung und Rechnungswesen
(Bertl)

Vorlesung aus Bw. Steuerlehre II - Besteuerung und Finanzierung
(Bertl)

Vorlesung aus Bw. Steuerlehre III - Besteuerung und Rechtsform
(Bertl)

Vorlesung aus Bw. Steuerlehre IV - Besteuerung und Organisation
(Bertl)

Übungen und Seminare finden in jedem Semester statt:

Übung aus Bw. Steuerlehre I - Besteuerung und Rechnungswesen
(Fraberger)

Übung aus Bw. Steuerlehre II - Investition und Finanzierung
(Eberhartinger)

Übung aus Bw. Steuerlehre III - Rechtsform- und Standortplanung
(Hirschler)

Übung aus Bw. Steuerlehre IV - Steuerplanungsinstrumente und Steuerplanungstechniken
(Hörmann)

Die ebenfalls jedes Semester abgehaltenen Seminare betreffen aktuelle bzw. spezielle Problemstellungen und unterliegen Zugangsbeschränkungen.

Seminar aus Bw. Steuerlehre
(Bertl, Haeseler, Heinhold, Hörmann)

Für Dissertanten wird jedes Semester ein Privatissimum gehalten, in dem ausgewählte Fragen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre einschließlich des bilanziellen Rechnungswesens unter besonderer Berücksichtigung der methodischen und wissenschaftstheoretischen Grundlagen behandelt werden.

Privatissimum aus Bw. Steuerlehre
(Bertl, Hörmann)

6.2. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Im Rahmen der ABWL hat die Abteilung folgende Lehrveranstaltungen übernommen:

1. Studienabschnitt:

Buchhaltung und Bilanzierung II

Vorlesung: Prof. Bertl

Übungen: Eberhartinger
Fraberger
Frick
Haslinger
Hirschler
Reschny
Strimitzer
Sulz

2. Studienabschnitt:

| |
|---|
| Besteuerung der Unternehmung |
| <u>Vorlesung:</u> Hofians |
| <u>Übungen:</u> Fraberger Haslinger Hörmann |

6.3. Diplomprüfungen

Statistik der angetretenen Hörer:

| Termin | Steuerlehre | | ABWL | |
|-------------------|-------------|----------|-------------|----------|
| | schriftlich | mündlich | schriftlich | mündlich |
| Oktober 1996 | 47 | 28 | 14 | 12 |
| Dezember 1996 | 55 | 41 | 3 | 1 |
| Februar/März 1997 | 45 | 44 | 6 | 11 |
| Mai 1997 | 46 | 42 | 11 | 9 |
| Summe | 138 | 111 | 26 | 27 |

7. Gastvorträge

Dr. Roman Leitner, StB, Der Wirtschaftstreuänder als Verteidiger, Berater, Mittäter und Beschuldigter im Finanzstrafverfahren, am 11. Juni 1997

Min. Rat. Dr. Werner Koller, BMF, Betriebsprüfung in Österreich, am 4. Juni 1997

8. Gastprofessur von Univ.Doiz. Hörmann am bwz (Brünnerstraße)

Im Sommersemester 1997 erhielt Univ. Doz. Dr. Franz Hörmann eine Gastprofessur der Universität Wien (bwz Brünnerstraße). Im Rahmen dieser Gastprofessur wurden von ihm jeweils ein Blocksminar (Unternehmensrechnung für Fortgeschrittene: Kostenrechnung) und eine Blockübung (Kostenrechnung 1) abgehalten.

9. Diplomarbeiten und Dissertationen

9.1. Fertiggestellte Diplomarbeiten:

- **Abass Olayigbade Abiodun**, Bilanzierung und Bewertung von immateriellen Vermögensgegenständen unter besonderer Berücksichtigung von EDV-Software in Österreich, Deutschland und den Vereinigten Staaten
- **Außerlechner Thomas**, Cash Flow-Statements im internationalen Vergleich
- **Bruckschlögl Karl Heinz**, Der Gleichheitsgrundsatz in der EU
- **Dolezel Alexandra**, Der Praxiswert - Determinanten, Wertermittlung sowie handels- und steuerrechtliche Behandlung
- **Girsa Susanne Maria**, Steuerliche Investitionsplanung unter Unsicherheit
- **Graf Ilse**, Die Rückstellung für noch nicht konsumierte Urlaube im Handels- und Steuerrecht
- **Gugler Ulrike**, Bilanzpolitik unter dem Aspekt des Umweltschutzes
- **Harrer Roman**, Änderungen bei den Rechtsgeschäftsgebühren und bei den Verkehrsteuern bei Gründung, Umgründung und Erwerb von Unternehmungen nach dem 1.1.1995
- **Hikade Peter**, Auswirkungen des Virtuellen Unternehmens auf zukünftige Steuersysteme
- **Holzapfel Renate**, Rechnungslegung in Frankreich
- **Jäger Karin Theresia**, Eine Kosten-/Nutzen-Analyse über den Einsatz von elektronischer Datenverarbeitung in Wirtschaftstreuhandkanzleien
- **Keiler Hermann**, Die Rechtsprechung des EUGH zur 6. USt-RL und ihre Auswirkungen auf das UStG 1994 - Maßgebliche Änderungen gegenüber dem UStG 1972 und der Rechtsprechung des VwGH
- **Keintzel Raimund**, Unternehmensbewertung - ein Literaturüberblick
- **Krupitza Oliver**, Latente Steuern im Einzelabschluß
- **Lehmayer Brigitte**, Besteuerung und Bilanzierung von Investmentfonds
- **Löser Nicola**, Konfliktpunkte bei der Harmonisierung der Rechnungslegung in der Europäischen Union
- **Lözelt Johannes**, Künstliche Neuronale Netze und ihre betriebswirtschaftlichen Anwendungsgebiete
- **Madritsch Erich**, Verlustverwertung nach der Steuerreform 1993
- **Mitsch Sonja**, Die bilanzielle und steuerliche Behandlung von Swaps
- **Muchitsch Klaus**, Bedarf und Entwicklung eines eigenständigen Konzernsteuerrechts
- **Neyer Christa**, Rechnungslegung in Irland
- **Oberreiter Alfred**, Die einkommensteuerliche Behandlung von Finanzierungskosten unter besonderer Berücksichtigung der neueren Judikatur des VwGH
- **Ofenböck Hannes**, Windows-Finanzbuchhaltungen aus der Sicht des Anwenders
- **Oman Christian**, Steueroptimale Holdingkonstruktionen
- **Pechmann Stefan**, Verlustverwertung in der Insolvenz

- **Piribauer Wolfgang**, Mindestkörperschaftsteuer - Rechtliche Beurteilung und wirtschaftliche Auswirkungen
- **Poscharnig Daniela**, Rechnungslegung in Italien
- **Stropek Thomas**, Die Sonderausgaben nach dem StruktAnpG 1996 unter besonderer Berücksichtigung des Verlustvortrages aus rechtlicher und betriebswirtschaftlicher Sicht
- **Tobisch Wolfgang**, Anpassung einer Finanzplanungssoftware an internationale Anforderungen - Großbritannien
- **Widmann Gregor**, Die Privatstiftung und deren Behandlung aus erbschaft- und schenkungsteuerrechtlicher Sicht unter Berücksichtigung des Rechtsinstitutes Fruchtgenuß
- **Wiedermann Karin**, Verbringung von Wirtschaftsgütern im EStG und UStG

9.2. Fertiggestellte Dissertationen:

- **Mag. Berger Nikolaus**, Betriebswirtschaftliche und steuerrechtliche Aspekte des Wohnungseigentumsleasings
- Mag. Hanisch Johann, Das Verhältnis von Handelsbilanz und Steuerbilanz im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen
- MMag. Dr. van Husen Rainer, Genußrechte, Genußscheine und Partizipationskapital unter gesellschafts-, aufsichts- und steuerrechtlichen Gesichtspunkten
- Mag. Leißing Thomas, Bilanzpolitik im Rahmen der Kapitalkonsolidierung
- Mag. Sikora Michael, Der EU-InfoBroker - ein datenbankgestütztes Informationssystem im World Wide Web über die Förderprogramme der Europäischen Mittelstandspolitik
- Mag. Vullriede Wilhelm, Steuerrechtlicher Vergleich zwischen privater und betrieblicher Vermietung von Mietgebäuden
- Mag. Weger Alexander, Controlling in freien Berufen

10. Laufende Habilitationen

Folgende drei Habilitationsprojekte werden an unserer Abteilung zur Zeit bearbeitet:

Mag. Dr. Eva Eberhartinger: „Rechnungslegung nach US-GAAP in Österreich und fiskalische Konsequenzen“

Es werden die Möglichkeit der Übernahme amerikanischer Rechnungslegungsstandards sowie die sich daraus für die steuerliche Gewinnermittlung ergebenden Konsequenzen untersucht. Es soll dabei insbesondere auf die Sinnhaftigkeit, auf Form und Inhalt der Übernahme eingegangen werden. Neben der steuerlichen Gewinnermittlung im Rahmen des EStG soll auch die Möglichkeit der Schaffung einer Konzernbesteuerung auf Basis eines US-GAAP-Abschlusses untersucht werden.

Mag. Dr. Fritz Fraberger: „Die steueroptimale Insolvenz von Wirtschaftstreibenden - Grundlagen und Gestaltung der Insolvenzrechnungslegung und Insolvenzb Besteuerung eines europaweit tätigen Unternehmens“

Die Habilitation setzt sich zum Ziel, ein System der Insolvenzrechnungslegung zu schaffen sowie das Verhältnis von Insolvenzrecht und Abgabenrecht zu klären und darauf aufbauend für alle Rechtsformen ein Konzept zu schaffen, wie der Gemeinschuldner steueroptimal die Insolvenz durchsteht. Während der Insolvenz verursachte Abgabenlasten sind in praxi meist für Massearmuten verantwortlich. Die angestellten Betrachtungen betreffen sowohl die auf Österreich beschränkte Insolvenz als auch die Insolvenz mit Auslandsbezug (zB bei Tätigkeit des Gemeinschuldners innerhalb der EU oder von Drittländern). Des weiteren soll durch die Erarbeitung der Grundlagen und die Aufzeigung von steuerlichen Gestaltungsmöglichkeiten auch dem Masseverwalter ein profundes Handwerkzeug gegeben werden. Die Arbeit schließt mit einem rechtspolitischen Teil, in dem Reformvorschläge ausgearbeitet werden, wie die einschlägigen Rechtsnormen hätten formuliert werden können, um allen Beteiligten möglichst große Rechtssicherheit zu gewähren.

MMag. Dr. Klaus Hirschler: „Steueroptimale Rechtsformplanung im Konzern“

Ziel ist die Ermittlung von Kriterien für eine „optimale“ Konzernstruktur aus steuerrechtlicher und gesellschaftsrechtlicher Sicht (zu untersuchende Aspekte z.B.: Konzerngliederung, Ausgestaltung der Mutter-Tochter-Beziehungen, Finanzierung, Fragen der Ergebnisermittlung inklusive „Gruppenbesteuerung“, Harmonisierung des europäischen Steuerrechts in diesem Bereich). Darüberhinaus sollen Maßnahmen aufgezeigt werden, durch die das vorab definierte Ziel möglichst steueroptimal erreicht werden kann.

11. Betriebswirtschaft und EDV

Im Bereich der EDV sind aus unserer Abteilung folgende Neuigkeiten zu berichten:

11.1. Weiterentwicklung des Web-Servers der Abteilung

Der Web-Server unserer Abteilung (@ccounting-Server, <http://accounting.wu-wien.ac.at>) wird nunmehr von Univ.Doz. Dr. Franz Hörmann gewartet und weiterentwickelt. Neben den Excel-Modellen für einzelne Lehrveranstaltungen werden darauf insb. auch regelmäßig interessante Links für Praktiker des Rechnungswesens untergebracht. Im Bereich „Studieninformationen“ wurden nunmehr die Literaturlisten für die Diplomprüfung aus ABWL bzw. der speziellen BWL und die Diplomarbeitsrichtlinien der Abteilung im WWW publiziert. Die Prüfungstermine und -orte sowie die (anonymisierten, d.h. auf die Matrikelnummer reduzierten) Notenlisten werden ebenfalls regelmäßig hier veröffentlicht. Im Bereich „WT-Links für Praktiker“ wurden die drei Bereiche „Jahr 2000-Problem“, „OLAP-Technologie (OnLine Analytical Processing)“ und „Data Mining“ eingerichtet, die neben Links zu normierenden und forschenden Institutionen auch zahlreiche Verweise zu Softwareherstellern beinhalten, die Demo-Software für den experimentellen Einsatz dieser Technologien im Rechnungswesen bereitstellen.

12. Statistik

Statistik über Lehr- und Forschungsleistungen¹

Auswertungsgröße:

| | |
|---|--------|
| Ordentliche Universitätsprofessoren | 1 |
| Außerordentliche Universitätsprofessoren | 0 |
| Assistenten einschl. refundierter Assistenten | 4 |
| Wissenschaftliche Institutsbedienstete | 5 |
| Nichtbedienstete, sonstige Universitätslehrer | 8 |
| Universitätslehrer mit großer Lehrbefugnis | 2 |
| Praktikeranteil an Personen mit rem. Lehraufträgen | 50% |
| Semesterwochenstunden pro Professor | 10 |
| Semesterwochenstunden pro Bedienstetem | 5 |
| Lehraufträge in Semesterwochenstunden insgesamt | 34 |
| Anteil der Lehraufträge am gesamten Lehrangebot | 63,00% |
| Semesterwochenstd. pro Bedienstetem ohne Prof. | 4 |
| Anteil d. Lehrangebot nichtbediensteter Univ.lehrer | 35,20% |
| Anzahl der LV-Prüfungen pro Univ.lehrer | 248,4 |
| Anzahl Fachprfg. u. kommiss. Prfg. pro Univ.lehrer | 16,2 |
| Betreuung wiss. Arbeiten pro Habilitiertem | 28,2 |
| Bücher und Monographien pro Bedienstetem | 1,2 |
| Originalbeiträge in Fachzeitschr. pro Bedienstetem | 13,8 |
| Anteil Originalbeiträge in ausld. Fachzeitschriften | 4% |
| Originalbeiträge zu Sammelwrk. pro Bedienstetem | 1,8 |
| Tagungsteilnahmen mit Beitrag | 25 |
| Index "Popularisierende Verwertung" | 4 |
| Bearbeitete Projekte | 0 |
| Gastprofessuren hereinkommend | 1 |
| Gastprofessuren hinausgehend | 1 |

¹ basierend auf den Auswertungsgrößen des vom BMWF veröffentlichten Arbeitsberichts der Institutsvorstände